

Neben den kopialen oder den „protokollarischen“ Einträgen kommen auch solche vor, die anwesende Personen umfassen, etwa Könige, Bischöfe, Legaten mit ihrem Gefolge, Gruppen von Mönchen verschiedener Klöster. Mehrere solche Einträge sind schon entdeckt worden, andere sind wohl noch zu finden²³⁾. Längst ist bekannt, daß ein Besucher, ein Pilger oder ein anwesender Schenker sich und seine Angehörigen oder auch seine Auftraggeber einschreiben läßt. Solche Einträge kann man wohl Präsenzeinträge nennen.

Eine vordringliche Aufgabe ist es, die Einträge voneinander abzugrenzen und zu datieren. Dies ist besonders schwierig, wenn etwa eine Konventsliste von mehreren Händen geschrieben ist, und zwar mit Nachträgen, so daß sie aus mehreren Einträgen besteht. Es kommt vor, daß gleichzeitige oder sich zeitlich überschneidende Listen im gleichen oder in mehreren Gedenkbüchern zu finden sind, so daß man durch Vergleich zu genauerer Abgrenzung und Datierung gelangen kann. Dazu vermag das Vorkommen von Mönchen in Nekrologien, Zeugenreihen oder in anderen Quellen weiterzuhelfen. Bei sonstigen Einträgen kann die Beobachtung von Namenskombinationen höchst wertvoll sein. Diese Methode ist von älteren Forschern bereits öfters angewandt worden. Wenn ein Eintrag folgendermaßen aussieht²⁴⁾: *Folcradus, Leduidis, Folcradus, Ugone, Adeluuidis, Adeldrudis, Borsindis, Bertraus, Akiri, Maginfrida, Ehlluudis, Leduidis, Rotbertus, Angelborc, Gundulfus, Arnustus, Eldeburc, Genno, Folcradus, Ugone, Ehlluudis, Geredrudis, Leuduudis*, also *Folcradus* und *Leduidis* unter diesen 23 Namen je drei Mal, *Ugone* und *Ehlluudis* je zwei Mal vorkommen, ist es wohl offenbar, daß es sich hier um einen Verwandtschaftskreis handelt. Hinzu kommt, daß wir einige Seiten vorher von einer gleichzeitig schreibenden Hand einen Eintrag von 14 Personen haben²⁵⁾, von denen sieben dieselben Namen tragen, die auch in dem soeben aufgeführten Eintrag vorkommen: *Iangolfo, Bertraus, Uulgrim, Rodulfus, Audricus, Iangols, Bertraus, Ageris, Eri, Leduid, Adeluui, Hugo, Folcradus, Geraldus*. Ferner bemerkt man drei kurze Einträge, in denen einige dieser Namen wiederkehren: *Autgart, Iangulfo, Bertrau*²⁶⁾; *XIII kal. mai. migrauit*

f. Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, Band 4 [im Druck]); ferner die Einträge der Hand «9» für die Familie und Umgebung Lothars II., besprochen in Einleitung S. XXII, und Tellenbach (wie Anm. 11).

²³⁾ Dazu vgl. u. S. 105 ff.

²⁴⁾ F. 25^v Nr. 3.

²⁵⁾ F. 23^r Nr. 2.

²⁶⁾ F. 24^r Nr. 9.